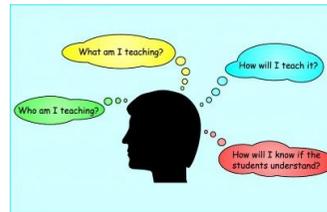
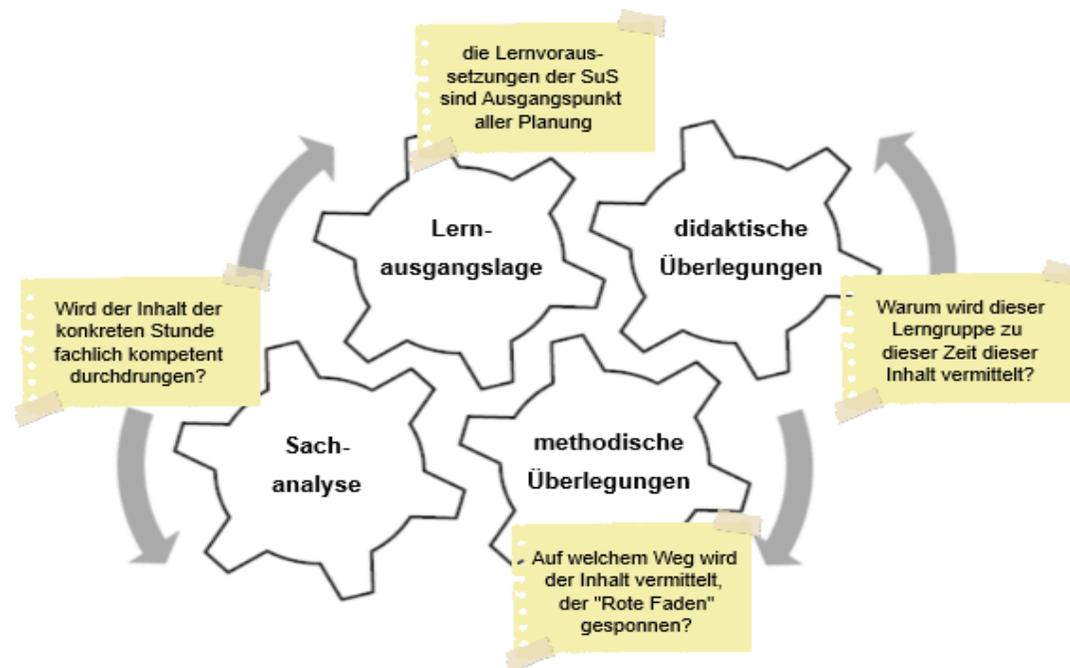


# Hilfen für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung



[wordpress.com/2012/02/lesson-plans-and-aims.jpg](http://wordpress.com/2012/02/lesson-plans-and-aims.jpg)

Alle Elemente der Unterrichtsplanung sind miteinander **verzahnt** (s. Grafiken). Trotz der Überschneidungen gibt es klare Trennungen, die auch jede für sich analysiert werden müssen, um dann ein stimmiges Gesamtkonzept zu ergeben.



- Die einzelnen Elemente schriftlicher Unterrichtsvorbereitung beziehen sich immer auf die konkrete Stunde.
- Alle Elemente beziehen sich aufeinander, das wird im Entwurf z.B. durch Querverweise deutlich. Vermeiden Sie Doppelungen im Entwurf. ➡ Siehe Grafik
- Die Ausführungen der folgenden Seiten dienen der Anregung zur gedanklichen Auseinandersetzung, stellen aber keinen chronologisch und in Gänze abzuarbeitenden Kriterienkatalog dar.

# 1. Lernausgangslage: WER soll lernen?

Als Lehrkräfte orientieren wir uns an den Schülerinnen und Schülern, die wir vor uns haben.

Die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Interessen und das Umfeld der Schülerinnen und Schüler sind für uns der Anknüpfungspunkt, an dem kompetenzorientiert sowohl die Umsetzung der Inhalte als auch die Entscheidungen für bestimmte Medien, Methoden und Sozialformen (vgl. Methodische Analyse) ausgerichtet werden müssen.

## Grundlegende Anforderungen

## Mögliche strukturierende Elemente

<p><b>Grundsätzliche Bezugnahme auf die konkrete Stunde!!</b></p>					
<p><i>Bevor Sie methodische Varianten eines Unterrichtseinstiegs, geeignete Differenzierungsmöglichkeiten oder Aktions- und Sozialformen planen, müssen Sie genau, beobachtet haben, welche Voraussetzungen Ihre SuS jeweils hierfür mitbringen. Dies sollte Ihren schriftlichen Überlegungen auch klar zu entnehmen sein, z.B. durch <u>Querverweise</u>.</i></p>	<p>Die Lernausgangslage umfasst alle Fähigkeiten und Fertigkeiten, auf die die SuS zurückgreifen können, um die <b>angegebenen</b> Kompetenzen zu erwerben: Themenrelevante Angaben zum fachlichen Lernen bezogen auf die <b>konkrete</b> Unterrichtsstunde.</p> <p>Berücksichtigt werden <b>können</b>:</p>				
<p>Nicht jeder Aspekt muss chronologisch erläutert werden. Treffen Sie eine stundenbezogene Schwerpunktsetzung.</p> <p>Erweitern Sie Ihre Beobachtungen durch Informationen z.B. von Förderschul-, Fachlehrkräften oder Einzelfallhelfer/innen.</p> <p>Besonders zu bedenken ist, an was kann angeknüpft werden, was wird beispielsweise methodisch oder beim Medieneinsatz neu eingeführt?</p> <p>Evtl. Informationen zu <b>besonderen</b> institutionellen Rahmenbedingungen</p>	<p>schulische/außerschulisch erworbene inhaltspezifische Vorerfahrungen, Kenntnisse, Fähigkeiten/Fertigkeiten Themenrelevante Angaben zum fachlichen Lernen bezogen auf die <b>konkrete</b> Unterrichtsstunde. Fachbegriffe/Begriffslernen ( vgl. Sprachkompetenz) Fachbezogener Lernstand innerhalb der UE, bezogen auf die Lerngruppe Beschreibung differenzierungsrelevanter Unterschiede und daraus resultierende Konsequenzen Fachmethoden Vorerfahrungen mit Methoden, Unterrichts- und Sozialformen, Ritualen Vorerfahrungen mit Methoden, Medien, Unterrichts- und Sozialformen, Ritualen Eventuell zu erwartende Schwierigkeiten bezüglich Förderung und Forderung und schon angewandte oder angedachte Maßnahmen,</p> <p><b>in tabellarischer Form</b></p>	<p>Mögliche Maßnahmen in der konkreten Stunde</p>			
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="696 1321 904 1461">Kürzel des besonderen SoS</td> <td data-bbox="904 1321 1525 1461">Förder-und Forderbedarf, Lernvoraussetzungen</td> </tr> </table>	Kürzel des besonderen SoS	Förder-und Forderbedarf, Lernvoraussetzungen	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1525 1321 2107 1461">Mögliche Maßnahmen in der konkreten Stunde</td> </tr> </table>	Mögliche Maßnahmen in der konkreten Stunde
Kürzel des besonderen SoS	Förder-und Forderbedarf, Lernvoraussetzungen				
Mögliche Maßnahmen in der konkreten Stunde					

## 2. Sachanalyse (Analyse des Lerninhaltes) WAS?

Als Metapher: Vogelperspektive einnehmen

Der Fachexperte (LiV) betrachtet aus der Vogelperspektive (die Voraussetzungen der Lerngruppe und seine didaktischen Ziele im Bewusstsein) die zu behandelnden Inhalte und analysiert diese vor diesem Hintergrund auf fachwissenschaftlicher Ebene unter Zuhilfenahme geeigneter Fachliteratur, um die stundenbezogenen, fachlich konkreten Inhalte vermitteln zu können.

### Grundlegende Anforderungen

### Mögliche strukturierende Elemente

<p><i>Vorab:</i></p> <p><i>Die Aussagen dürfen nicht im Widerspruch zur Fachwissenschaft stehen (Fachliteratur berücksichtigen!)</i></p>	<p><b>In der Sachanalyse werden explizit berücksichtigt:</b></p> <p>Texte (z.B. Sprachen, Religion), Rechenoperationen ( z.B. Mathematik), Experimente (z.B. NW), Bewegungsabläufe (z.B. Sport), die für die Stunde geplant sind.</p>
<p><b>Analysiere ich auch wirklich das, was für die Hauptintention und die zu erwerbenden Kompetenzen der Stunde wesentlich ist?</b></p>	
<p>Fachliche Aussagen zum Lerninhalt der konkreten Stunde, nicht zur gesamten Unterrichtseinheit!</p>	<p>Was gehört alles zu einer sachlich richtigen Darstellung des Themas der konkreten Stunde?</p> <p>Wie sind die verwendeten Fachbegriffe, Vokabeln, Formeln ... definiert?</p>
<p>Ggf. Analyse des Mediums, des Textes, des Arbeitsblattes, der Aufgabe, evtl. der Methode, wenn diese neu eingeführt wird und einen Schwerpunkt in dieser Stunde bildet.</p>	<p>Welches ist die fachliche Struktur des Lerninhalts?</p>

### 3 .Didaktische Vorüberlegungen

In den didaktischen Vorüberlegungen findet die Begründung für die Hauptintention und für die Formulierung der Kompetenzen statt. Der grundlegende Gedankengang findet sich in folgender Fragestellung wider:

**WARUM soll WAS (dieser Inhalt) zu dieser Zeit dieser Lerngruppe vermittelt werden?**

Grundlegende Anforderungen

Mögliche Hilfestellung/ Fragestellungen

Lernzuwachs zu erwartende und beobachtende Kompetenzen	Welches ist die Hauptintention der Stunde? Was sollen die SuS in dieser Stunde dazulernen? Warum ist es für sie wichtig, dass sie es lernen sollen?
Kerncurricula, schuleigener Arbeitsplan	Entspricht der Lerninhalt den allgemeinen Zielen des Unterrichts (Schulstufe, Fach)? Fächerübergreifende Aspekte? Einordnung in die Kerncurricula/ und die schuleigenen Arbeitspläne. (Abweichungen von den CuVo begründen)
<b>Didaktische Analyse nach W. Klafki:</b> Nicht immer haben alle Aspekte eine Relevanz	
Exemplarität	Welche Prinzipien stecken in diesem Thema, die die SuS (später) auf andere Themen übertragen können? (Transfer) Welche Prinzipien, Gesetze, Probleme, Methoden und Arbeitstechniken können exemplarisch erschlossen werden?
Gegenwartsbedeutung	Welche Rolle spielt der Unterrichtsinhalt in ihrem aktuellen Leben? Wie knüpft der neue Inhalt an Bekanntes an?
Zukunftsbedeutung	Worin liegt die Bedeutung des Themas für die Zukunft der Kinder? (Entwicklung der Persönlichkeit, berufliche u. gesellschaftliche Aufgaben, weiterführende Schulen)
Struktur des Inhalts	Welchen allgemeinen Sinn- und Sachzusammenhang erschließt dieser Inhalt? Welche Bedeutung hat die durch dieses Thema gewonnene Erkenntnis und Erfahrung konkret für die SuS Welche Aspekte des Inhalts werden den SuS den Zugang zur Sache vermutlich schwer machen oder erleichtern? Welche Zusammenhänge müssen die SuS verstehen, um den Inhalt erfassen zu können? (Grundbegriffe) Ist der Lerninhalt strukturiert und bietet sich eine bestimmte Struktur aus sachlogischen Gründen an?
Zugänglichkeit	Welche Anschauungen, Hinweise, Situationen, Beobachtungen, Versuche und Modelle sind geeignet, um den SuS dazu zu verhelfen, <b>möglichst selbstständig</b> das Wesentliche der Sache zu <b>erfassen</b> ? Inwieweit trägt das eingesetzte Material bzw. die konkrete Aufgabe zur Erkenntnisgewinnung der SuS entsprechend der Hauptintention/ des Kompetenzerwerbs der Stunde bei?
Didaktische Reduktion	Entspricht der Lerninhalt der Verstehensfähigkeit der SuS oder muss ich ihn entsprechend modifizieren?

#### 4. Methodische Vorüberlegungen (Begründung der meth. Entscheidungen) **WIE?**

Die Methode ist grundsätzlich ein nützliches, zielführendes Transportmittel für den Stundeninhalt

Methodische Entscheidungen müssen der Lehrer/innenpersönlichkeit angepasst sein: Authentizität!!

##### Grundlegende Anforderungen

##### Mögliche strukturierende Elemente

<p>Keine Beschreibung der Verlaufsplanung!! – sondern bewusste Schwerpunktsetzung und Diskussion begründeter Alternativen</p> <p>Entscheidungen zur Auswahl der Arbeitsform, Sozialform und der Medien begründen.</p>	<p>Welche Arbeitsform strebe ich an: offener Unterricht, problemorientierter Unterricht, handlungsorientierter Unterricht?</p> <p>Welche Sozial-, Arbeits-, Organisationsformen sowie Möglichkeiten zum kooperativen Lernen und Medien sind in welcher Phase am besten geeignet?</p> <p>Sind die einzelnen Schritte folgerichtig?</p> <p>Welche Hilfen/zusätzlichen Impulse/Materialien gebe ich zur Differenzierung?</p> <p>Ist der Einsatz der Medien zielführend und effektiv?</p> <p>Wie kann ich wirkungsvoll und zielführend visualisieren mit dem Ziel der Transparenz, Klarheit, Reduzierung der eigenen Redeanteile, des Lernens über mehrere Zugänge?</p> <p>Wo kann die Stunde sinnvoll beendet werden, wenn nicht genug Zeit verbleibt? (Kann im Verlaufsplan als Zeitplus oder Zeitminus gekennzeichnet werden)</p>
---	--